

Bei der Produktion von Kakao für Schokolade: Kein Fortschritt im Kampf gegen Kinderarbeit

Alle lieben Schokolade – obwohl es oft Kinder sind, die den Kakao anbauen. Die Schokoladeindustrie hatte zugesagt, die Kinderarbeit auf Kakaoplantagen bis zum Jahr 2020 um 70% zu reduzieren. Doch wie ein im Oktober 2020 veröffentlichter Bericht zeigt, wird dieses Versprechen nicht eingehalten. Die Kinderarbeit hat sogar noch zugenommen.

Das umfangreiche Dokument stammt vom National Opinion Research Center (NORC) der Universität Chicago und wurde vom US-Arbeitsministerium in Auftrag gegeben. Nach Feldforschung in den Jahren 2018 und 2019 kommt die Studie u.a. zu folgenden Ergebnissen:

- Etwa 70 Prozent des westafrikanischen Kakao stammt aus Ghana und der Elfenbeinküste. Dort sind rund 1,56 Millionen Mädchen und Jungen zwischen 5 und 17 Jahren zur Kinderarbeit gezwungen. In einer Familie, die Kakao anbaut, muss fast jedes zweite Kind mitarbeiten.
- Über 90% der Kinder müssen für ihre Eltern oder nahe Verwandte arbeiten, um deren Verdienst aufzubessern.
- Kinder zwischen 5 und 11 Jahren dürften eigentlich nur 1 Stunde pro Woche arbeiten. Bei fast einem Fünftel der Kinder wird diese gesetzliche Vorgabe nicht eingehalten.
- Besonders gravierend ist, dass fast alle Kinder unter gefährlichen Umständen arbeiten. Das bedeutet für sie: Nachtarbeit, Umgang mit gefährlichen Werkzeugen, Tragen schwerer Lasten und Gesundheitsgefährdung durch die zunehmende Verwendung von Chemikalien.



Kinder auf dem Weg zur Arbeit auf einer Kakaoplantage

Was kann Abhilfe schaffen?

- ✓ Existenzsichernde Preise durch fairen Handel
- ✓ Ein wirksames Lieferkettengesetz

Im Handel mit Kakao und Schokolade liegen zwei Ursachen für Verstöße gegen die Menschenrechte der Kinder: (1) der zu geringe Kakaopreis auf dem Weltmarkt und (2) die ungerechte Verteilung der Gewinne bei der Produktion von Schokolade. Laut einer Fairtrade-Studie verdienen Kakaobauern nur 0,78 Dollar pro Tag. Ein existenzsicherndes Einkommen würde aber bei 2,51 Dollar liegen. Unter diesen Bedingungen können sich die Kakaobauern nur ihre Kinder als Hilfskräfte leisten.

- ✓ **Faire Preise** wären ein wichtiger Schritt, um diese Misere zu beenden. Bei Schokolade, die in Weltläden angeboten wird, ist das gewährleistet. Und bei der Produktion des Kakao, der für fair gehandelte Schokolade verwendet wird, ist Kinderarbeit natürlich verboten.
- ✓ Das Forum fairer Handel und andere Organisationen fordern schon seit Langem (aber bisher vergeblich) von der Bundesregierung ein **wirksames Lieferkettengesetz**. Unternehmen müssen haftbar gemacht werden, wenn sie eine Mitverantwortung für ausbeuterische Kinderarbeit tragen.

Quellen:

- NORC Final Report: https://www.norc.org/PDFs/Cocoa%20Report/NORC%202020%20Cocoa%20Report_English.pdf
- Pressemitteilung des Netzwerks INKOTA: <https://www.inkota.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2020/pm-norc-studie-kinderarbeit-im-kakaoanbau/>
- Bildnachweis:** AP nach <https://www.dw.com/de/kakao-kein-fortschritt-im-kampf-gegen-kinderarbeit/a-55576668>